

## **25B, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, 18. September 2021**

### **Einzugsspiel: Orgel**

### **Liturg. Gruss (PH)**

+++ , der gütige und barmherzige Gott sei mit euch.

### **Begrüssung**

Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag.

Wir kommen zusammen, um miteinander zu danken, zu bitten und zu beten.

Wir stimmen uns in den Gottesdienst ein, mit einem Danklied: Wir singen vom Lied beider Nummer 518, die Strophen 1,5,6

### **Eröffnungslied: KG 518 Str. 1,5,6**

### **Besinnung**

Wir feiern den Eidg. Dank-, Buss- und Betttag.

Eidgenössischer Danktag heisst der heutige Festtag.

Alles, wofür wir in unserem Leben, in unserem Land dankbar sind, legen wir vor dich, Gott, hin. HED

Eidgenössischer Busstag heisst der heutige Festtag.

Alles, was in unserem Leben, in unserem Land der Veränderung, der Umkehr bedarf, legen wir vor dich, Gott, hin. CED

Eidgenössischer Betttag heisst der heutige Festtag.

Alles, was wir für unser Leben, für unser Land erhoffen und ersehnen, legen wir vor dich, Gott, hin. HED

### **Vergebungsbitte**

Vergebung und Mut und Kraft zum Neuanfang, das schenke uns Gott  
+++ Amen.

### **Gloria: KG 78**

## **Tagesgebet**

Treuer Gott,  
du schenkst uns deine Nähe.  
Du bist die Quelle, die uns nährt.  
Du bist das Licht, das uns leuchtet.  
Du bist die Hoffnung, die uns trägt.  
Lass uns Zeugen sein für dein Leben in unserem Land, in unserer Welt.  
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## **Lesung: Jak 3,16-4,3**

## **Zwischenspiel: Orgel**

## **Evangelium Mk 9,30-37**

### **Predigt**

Warum wollen Menschen sich über andere aufspielen?  
Warum wollen Menschen Macht über andere gewinnen?  
Warum kommt es zu Streit und Eifersucht?  
Warum kommt es zu Unrecht und Unterdrückung.

Gründe dafür gibt es viele.  
Vielleicht ist es Ungerechtigkeit?  
Vielleicht ist es die Gier nach Geld und Profit?  
Vielleicht sind es alte, unverarbeitete Geschichten?  
Vielleicht ist es wirtschaftliche Not?  
Vielleicht sind es politische Entscheidungen.

Warum wollen Menschen sich über andere aufspielen?  
Warum wollen Menschen Macht über andere gewinnen?  
Warum kommt es zu Streit und Eifersucht?  
Warum kommt es zu Unrecht und Unterdrückung.  
Gründe dafür gibt es viele.

*Ein Grund nennt die heutige Lesung.*

Es ist das Innere des Menschen.  
Es ist das ganz tief innen im Menschen.  
Es ist das, was oft unbewusst ist.  
Es ist das, was oft tief unten schlummert.

Menschen,  
die selber zuwenig gesehen werden,  
die selber nicht gehört werden,  
die zu wenig Beachtung finden,  
die sich nicht verstanden fühlen,  
die sich nicht geliebt fühlen,  
die sich übergangen fühlen,  
ja, die *sich selber* verachten.  
Solche Menschen können dazu neigen,  
andere zu verletzen,  
andere zu erniedrigen,  
Gewalt anzuwenden.

Die heutige Lesung nennt diesen Widerstreit im Innern des Menschen  
als *einen* Grund für Streit, Eifersucht und Unfriede.

Und darum kann jede und jeder,  
auch jede und jeder von uns hier drinnen  
zum Frieden beitragen.  
Zum Frieden in unserem Land.  
Zum Frieden in der Welt.

Indem jede und jeder versucht, Frieden in sich selber zu suchen.  
Indem jede und jeder versucht, mit sich ins Reine zu kommen.  
Indem jede und jeder versucht, Frieden in sich selber zu finden.

Wer mit sich im reinen ist,  
hat es nicht nötig andere zu verachten,  
hat es nicht nötig andere abzuwerten.//

Wer mit sich im Frieden ist,  
hat es nicht nötig neidisch zu sein,  
hat es nicht nötig, sich zu rächen,  
hat es nicht nötig, Gewalt anzuwenden.

Dass unser Glaube, dass das Vertrauen auf Gott dazu eine Hilfe sein kann, ist offensichtlich, denn es ist verheissen, dass Gott dem Menschen liebend zugewandt ist, seit jeher.

Es gilt die Botschaft:

Schon immer geliebt zu sein.

Schon immer willkommen zu sein.

Schon immer liebenswert zu sein.

Schon immer angenommen zu sein.//

Das hilft zum inneren Frieden.

Das hilft mit sich ins Reine zu kommen.//

*Ein Grund für Unfrieden, Streit, Eifersucht liegt im Innern des Menschen. So die Aussage der heutigen Lesung.*

Eindrücklich formuliert hat diesen Gedanken auch die junge Holländerin Etty Hillesum. Sie wurde im 2. Weltkrieg in Auschwitz ermordet. Während der Zeit im Konzentrationslager hat sie Tagebuch geschrieben. Sie hat an einem Tag folgendes notiert (p 115):

„Ich glaube an Gott und ich glaube an die Menschen, das wage ich ohne falsche Scham zu sagen. Das Leben ist schwer, aber das ist nicht schlimm.

Der Friede kann nur dann zu echtem Frieden werden, irgendwann später,

wenn jeder einzelne den Frieden in sich selbst findet

und den Hass gegen die Mitmenschen, gleich welcher Rasse oder welchen Volkes, in sich ausrottet, besiegt

und zu etwas verwandelt, das kein Hass mehr ist.“ Amen.

**Zwischenspiel: Orgel**

**Glaubensbekenntnis: beten**

## **Fürbitten**

Treuer Gott,  
du sendest uns in die kleine und grosse Welt,  
um von dir und deinem Reich Zeugnis zu geben.  
So bitten wir dich:

Gott, mache uns zum Werkzeug deines Friedens,  
dass wir lieben, wo man hasst.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Gott, mache uns zum Werkzeug deines Friedens,  
dass wir Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Gott, mache uns zum Werkzeug deines Friedens,  
dass wir Licht entzünden, wo Finsternis regiert.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Gott, mache uns zum Werkzeug deines Friedens,  
dass wir die Wahrheit sagen, wo Irrtum ist.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Treuer Gott,  
du begleitest unsere Wege, manchmal spürbar nah,  
manchmal verborgen.  
Du sagst ja zu uns. Du bist unser Halt.  
Und du lässt unser Bemühen nicht ins Leere laufen.  
Dafür danken wir dir heute und allezeit. Amen.

## **Gabenbereitung: Orgel**

### **Präfation**

### **Sanctus: KG 107**

### **Hochgebet**

### **Vater Unser**

### **Friedensgruss**

### **Kommunion: Orgel**

### **Schlussgebet**

Gott,  
trunken vor Geist bin ich nicht,  
aber nüchtern nach Worten suchen, das kann ich.  
Ein Fels in der Brandung bin ich nicht,  
aber ein Stein, der mitträgt, das schon.  
Begeisterungstürme erfassen mich kaum,  
aber denken und einen Beitrag leisten, das kann ich.  
Denn ein Stück Glaube,  
eine Hand voll Hoffnung  
und ein Mass Liebe,  
die wohnen auch in mir  
und das genügt und dafür sei dir Dank. Amen.

### **Mitteilungen**

**Lied: KG 563, alle Strophen**

### **Segensgebet**

Gott segne und behüte uns, unser Land und alle Welt,  
Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig  
Gott wende sein Angesicht uns zu und schenke uns und unserer Welt  
Frieden und Heil.  
Das gewähre uns Gott,+++ . Amen

### **Auszugsspiel: Orgel**